

# PRESSEMITTEILUNG

# Ein fast normales Leben dank Organspende

Dank einer gespendeten Niere kann KfH-Patient Hermann Becker ein neues Leben führen.

Neu-Isenburg/Wittlich, 04.06.2014. Unter dem Motto "Richtig. Wichtig. Lebenswichtig." rufen Patientenverbände und zahlreiche Institutionen zum Tag der Organspende am 7. Juni dazu auf, sich mit dem Thema Organspende zu beschäftigen, um somit zu Lebzeiten eine bewusste Entscheidung treffen zu können.

#### Zahl der Organspender ist seit 2011 stark rückläufig

Während im Jahr 2010 noch 1.296 Menschen zu einer Organspende bereit waren, sank diese Zahl bis zum Jahr 2013 auf 876 Spender, wie die Deutsche Stiftung Organtransplantation mitteilt. Vor allem bei der Spende von Nieren und Lebern zeichnet sich ein starker Rückgang ab. Gleichzeitig benötigten 2013 fast 11.000 Menschen ein Spenderorgan. Allein etwa 8.000 davon warten auf eine Niere – durchschnittlich zwischen sechs und acht Jahren. Diese Menschen können die Wartezeit dank der Dialysebehandlung überleben.

## Jedes gespendete Organ bedeutet die Chance auf ein neues Leben

So wie im Fall von KfH-Patient Hermann Becker. Im Alter von 45 Jahren stellten seine Nieren die Funktion ein, so dass er sich dreimal in der Woche der mehrstündigen Dialysebehandlung unterziehen musste. Als Hermann Becker nach siebeneinhalb Jahren im Mai 1997 eine postmortal gespendete Niere erhielt, war seine Erleichterung groß. Nach der erfolgreichen Transplantation muss er heute nur noch alle sechs Wochen zur Nachsorge zu seinem behandelnden Arzt Dr. med. Thorsten Fossmeyer ins KfH-Nierenzentrum Wittlich. Für dieses neue, unabhängigere Leben ist Hermann Becker sehr dankbar: "Ich lebe nun ein fast 'normales' Leben mit sehr viel mehr Gestaltungsmöglichkeiten als vorher. Mein Dank gilt dem Spender beziehungsweise der Spenderin und in besonderer Weise den Angehörigen,

#### HERAUSGEBER

KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. Martin-Behaim-Str. 20 63263 Neu-Isenburg

#### PRESSESTELLE

Ilja Stracke (Leitung) Telefon: 06102/359-328 Andreas Bonn (Stv. Leitung) Telefon: 06102/359-492 Claudia Brandt (Assistenz)

presse@kfh-dialyse.de www.kfh.de

Telefon: 06102/359-464

die in einer schweren Stunde trotz ihres Leids den Mut und die persönliche Größe hatten, einer Organentnahme zuzustimmen. Das ist keineswegs selbstverständlich." Und Dr. Fossmeyer ergänzt: "Dass Herr Becker die Chance auf eine bessere Therapie erhalten hat, ist der Organspendebereitschaft eines anderen Menschen zu verdanken."

### Im Organspendeausweis Entscheidung dokumentieren

Um die eigene Entscheidung pro oder kontra einer Organspende nach dem Tod zu dokumentieren, empfiehlt der Mediziner das Ausfüllen des Organspendeausweises. Dieser ist im KfH-Nierenzentrum Wittlich genauso wie in vielen anderen Gesundheitseinrichtungen und Apotheken erhältlich. Außerdem steht der Organspendeausweis zum Download auf <a href="www.kfh.de">www.kfh.de</a> zur Verfügung.

[2.558 Zeichen mit Leerzeichen]

Im KfH-Nierenzentrum Wittlich werden zum einen in der nephrologischen Sprechstunde die Diagnostik und Therapie chronischer Nierenerkrankungen, das frühzeitige Erkennen von Risikofaktoren sowie die Versorgung der Patienten vor und nach einer Nierentransplantation sichergestellt. Zum anderen werden nierenkranke Patienten mit der Dialyse behandelt (www.kfh.de/wittlich).

Das gemeinnützige KfH – Träger des KfH-Nierenzentrums – steht für eine qualitativ hochwertige und integrative nephrologische Versorgung nierenkranker Patienten. Es wurde im Jahr 1969 gegründet und ist damit zugleich der älteste und größte Dialyseanbieter in Deutschland. In über 200 KfH-Zentren werden rund 18.500 Dialysepatienten sowie fast 50.000 Sprechstundenpatienten umfassend behandelt.

[761 Zeichen mit Leerzeichen]